

# Not-Trinkwasserversorgung für die Stadt Bad Kissingen

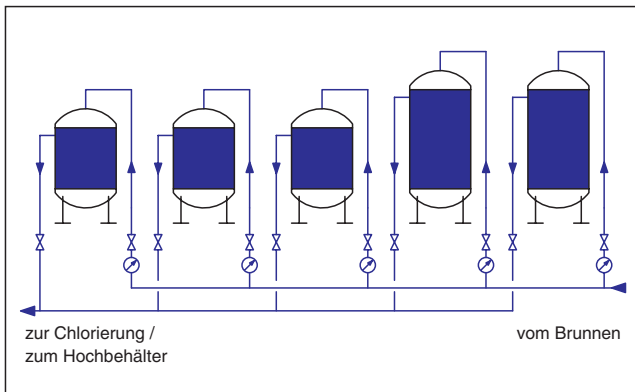


<b>Bauherr:</b>	Deutsche Bahn AG, Stadt Bad Kissingen
<b>Planung und Überwachung:</b>	TGU Technologieberatung Grundwasser und Umwelt GmbH, Koblenz
<b>Aufgabe:</b>	Schnelle Errichtung einer Trinkwasserreinigungsanlage nach einem Triebwagenunfall spätere Erweiterung dieser Anlage
<b>Ausführungszeit:</b>	November 1999 bis Oktober 2001



## Das Projekt:

Die BMU nahm innerhalb von nur 72 h eine Trinkwasserreinigungsanlage mit einer Leistung bis 130 m<sup>3</sup>/h bei 12 bar Druck in Betrieb. Außerdem wurde innerhalb einer Woche eine Grundwasserreinigungsanlage mit einer Leistung von 360 m<sup>3</sup>/h bei noch zu bohrenden Absperrbrunnen errichtet.



Schema der Wasserreinigungsanlage

## Das Projektumfeld:

Durch einen Triebwagenunfall am Wochenende versickerten 330 l Heizöl in einem Wasserschutzgebiet, das als Trinkwasserquelle für die Stadt Bad Kissingen dient. Über den Havariedienst der BMU erreichte das eingeschaltete Ingenieurbüro TGU einen Mitarbeiter der BMU, der sofort die Installation einer Wasserreinigungsanlage veranlasste, wodurch eine Gefährdung des Trinkwassers der Stadt Bad Kissingen verhindert werden konnte.

## Das Ergebnis:

Sofort wurden die Techniker der BMU aktiv und trafen Vorbereitungen für die Inbetriebnahme der Trinkwasserreinigungsanlage. Nach 72 h konnte die Anlage in Betrieb gehen. Anschließend baute die BMU umgehend die Grundwasserreinigungsanlage auf, so dass diese ebenfalls nach der geforderten Zeit in Betrieb genommen werden konnte.

Zum dauerhaften Schutz des Trinkwassers baute die Stadt Bad Kissingen im Jahr 2000/2001 eine Trinkwasseraufbereitungsanlage.

Um das Trinkwasser während dieser Baumaßnahmen auf dem Brunnenfeld vor möglichen Gefährdungen zu schützen, musste die im Zuge der Gefahrenabwehr von BMU errichtete Trinkwasserfiltrationsanlage erweitert werden. Dazu war eine deutliche Erhöhung der Durchsatzleistung auf über 220 m<sup>3</sup>/h bei 12 bar Betriebsdruck notwendig.

BMU lieferte und installierte im August 2000 drei weitere Aktivkohlefilter mit einem Volumen von jeweils 8 m<sup>3</sup> und lieferte auch die Trinkwasseraktivkohle zur Befüllung dieser Filter. Die zweite Trinkwasserfiltrationsanlage bietet einen Durchsatz von 100 m<sup>3</sup>/h, womit die geforderte Erhöhung der Durchsatzleistung gewährleistet werden konnte.



Aufbau und fertiggestellte Wasserreinigungsanlage



**BAUER+MOURIK**  
**UMWELTECHNIK**